

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,



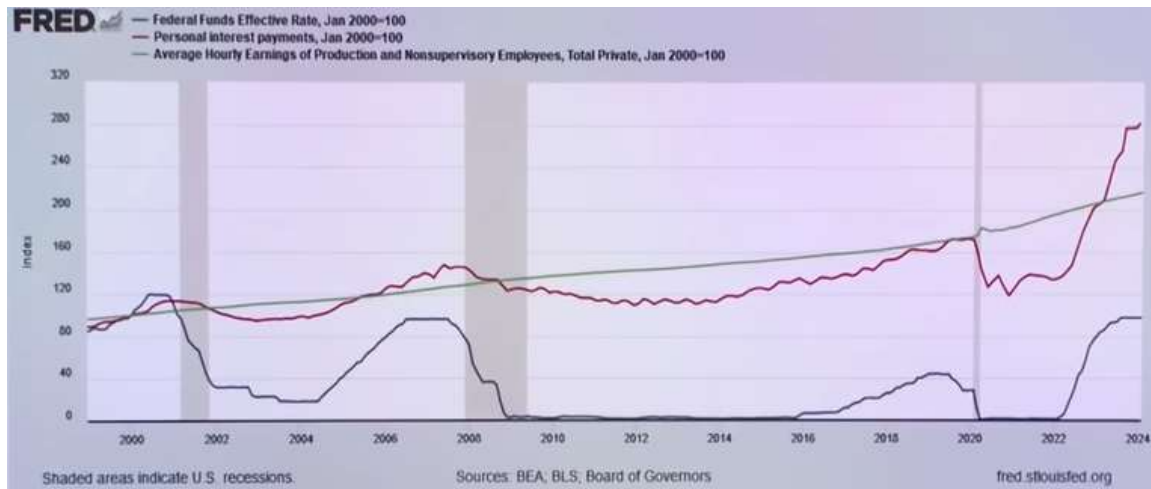
Im ersten Quartalsbericht Q1/2024 möchten wir Ihnen unsere Einschätzung zur Gesamtverschuldung in den USA präsentieren. Mithilfe aussagekräftiger Grafiken verdeutlichen wir, wie diese Schuldenlast zunehmend den privaten Sektor belastet – ein klares Anzeichen dafür, dass eine Rezession in den USA unmittelbar bevorsteht. Die Indizien hierfür werden in der folgenden Grafik chronologisch dargestellt. Betrachten wir die Gesamtverschuldung in den USA im historischen Verlauf:

Time Required to Reach Total U.S. Debt Levels	
Of:	
\$10 Trillion	232 Years
\$20 Trillion	9 Years
\$30 Trillion	5 Years
Last Trillion \$	100 Days
Latest Level	\$34.4 + Trillion

Es dauerte 232 Jahre, um die ersten 10 Billionen US-Dollar Schulden anzuhäufen. Für die nächsten 10 Billionen benötigte man lediglich neun Jahre und nur fünf Jahre, um die dritte Marke von 10 Billionen US-Dollar zu überschreiten. Um von 33 auf 34 Billionen US-Dollar Schulden zu gelangen, vergingen nur noch 100 Tage, bei einem aktuellen Schuldenstand von 34,5 Billionen US-Dollar. Parallel dazu nimmt die Zinsbelastung immer weiter zu. Allein die Zinszahlungen belaufen sich bei dem derzeit hohen Zinsniveau auf über eine Billion US-Dollar pro Jahr, und die exponentielle Zunahme setzt sich fort.

Die Belastung ist jedoch nicht nur auf staatlicher Ebene angespannt. Auch private Haushalte leiden unter den hohen Zinsen, wie die nachfolgende Abbildung eindrucksvoll zeigt. Viele Privathaushalte müssen sich heute zu einem deutlich höheren Zinssatz refinanzieren als noch vor 5, 10 oder 15 Jahren. Besonders aufschlussreich ist der nachstehende Chart, der drei wichtige Datenpunkte zusammenführt und die Warnsignale für eine bevorstehende Rezession deutlich macht.

Die Zinsrate der Fed ist in Blau dargestellt, während die Entwicklung der Haushaltseinkommen, indiziert ab Januar 2000, in Grün gezeigt wird. Die rote Linie illustriert die Entwicklung der Haushaltsausgaben in Bezug auf die Zinszahlungen für ihre Darlehen.



Die grau schraffierten Balken kennzeichnen vergangene Rezessionen. Wir erkennen die Dotcom-Blase im Jahr 2001 und die Bankenkrise von 2008/2009. Interessanterweise wurden die Zinsen (blaue Linie) kurz vor den Rezessionen gesenkt, während im selben Zeitraum die Zinsbelastung der Haushalte (rote Linie) die Einkommen (grüne Linie) überstieg.

Ein ähnliches Szenario beobachten wir aktuell am rechten Rand der Grafik: Die Zinsbelastung der Haushalte (rote Linie) übersteigt deutlich die Haushaltseinkommen (grüne Linie), was bedeutet, dass die Einkommen nicht mehr ausreichen, um die Zinsen zu decken. Viele greifen daher auf ihre finanziellen Reserven zurück, was zur Liquidation von Sachwerten führt. Dies lässt sich in den USA an den deutlich gesunkenen Immobilienpreisen und in Deutschland am starken Anstieg unseres Ankaufsgeschäfts bei Edelmetallen erkennen (interne Quelle aus unserem [GoldSilberShop](#)). Viele Haushalte benötigen Geld und müssen auf ihre finanziellen Rücklagen zurückgreifen, da die monatlichen Einkommen nicht mehr ausreichen, um die Kreditbelastung inklusive der Zinsen zu decken. Darüber hinaus deuten die Daten auf eine baldige Zinssenkung durch die Fed hin, mit einer Wahrscheinlichkeit von 66,7 % am 12. Juni 2024, wie der nachfolgende Chart deutlich zeigt. Die Wahrscheinlichkeiten einer Zinssenkung sind in Blau hervorgehoben. Dies könnte eine Trendwende bei den Zinsen einleiten und die Gefahr einer beginnenden Rezession in den USA in naher Zukunft signalisieren.

CME FEDWATCH TOOL - MEETING PROBABILITIES									
MEETING DATE	325-350	350-375	375-400	400-425	425-450	450-475	475-500	500-525	525-550
01.05.2024				0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	7,4%	92,6%
12.06.2024	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	5,2%	66,7%	28,1%
31.07.2024	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,3%	33,1%	49,2%	15,3%
18.09.2024	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,8%	26,1%	45,5%	23,1%	3,5%
07.11.2024	0,0%	0,0%	0,0%	0,8%	12,9%	34,9%	35,3%	14,2%	1,9%
18.12.2024	0,0%	0,0%	0,6%	9,2%	28,2%	35,2%	20,6%	5,6%	0,6%
29.01.2025	0,0%	0,3%	4,9%	18,7%	31,7%	27,9%	13,2%	3,1%	0,3%
19.03.2025	0,2%	2,7%	12,3%	25,7%	29,7%	20,0%	7,8%	1,6%	0,1%
30.04.2025	1,2%	6,5%	17,5%	27,2%	25,9%	15,2%	5,3%	1,0%	0,1%

Quelle: <https://www.cmegroup.com/markets/interest-rates/cme-fedwatch-tool.html>

Bitcoin to the moon!?

Losgelöst von den dunklen Wolken am Horizont, steigt der Bitcoin in ungeahnte Höhen. Die Inflationierung und die Schuldentragödie der USA leisten ihren Beitrag dazu, eine Alternative zum US-Dollar in Substanz zu suchen. Wie von uns im letzten Quartalsbericht thematisiert, verhalf die akute Nachfrage nach den zugelassenen Bitcoin-ETFs ebenfalls dazu, dass der Bitcoinpreis stieg. Eine Verschnaufpause wäre nach dem fulminanten Anstieg eher gesund als ein weiteres Emporklimmen. Vermutlich wird dies erst mit dem Anzeichen einer Rezession, einem Sinken des Leitzinses und einem Einbrechen der Wirtschaft passieren. Wann dies der Fall sein wird, bleibt abzuwarten. Der rege Mittelzufluss und die Volumina in die ETFs, sowie eine weiterhin sich ausdehnende Akzeptanz in sämtlichen Bereichen, stimmen uns mittel- bis langfristig weiterhin positiv. Wir halten Bitcoin weiterhin in unserem SOLIT Wertefonds und haben bereits selektiv Gewinne realisiert.

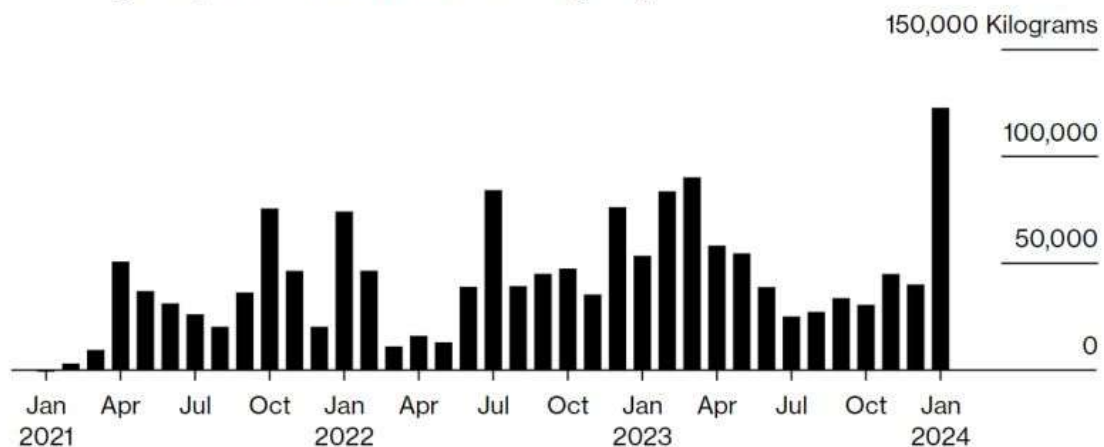
Gold auf Allzeithoch!

Endlich ist es geschafft. Der langersehnte Ausbruch über das alte Allzeithoch von 2.080 US-Dollar pro Unze ist deutlich überschritten worden. Diese relative Stärke von Gold ist beeindruckend, insbesondere da sie in einem Hochzinsumfeld stattfindet, in dem Gold als klassische Anlageklasse oft als uninteressant gilt. Doch abseits der risikolosen 4 % Tagesgeldzinsen, welche Argumente sprechen für das glänzende Edelmetall? Es gibt einige, wie ich nachfolgend aufzeigen werde:

- Es deutet einiges darauf hin, dass die Zentralbanken vermutlich der Hauptkatalysator für die Rallye sind. Die Nettokäufe sind mit über 1.000 Tonnen Gold auf Rekordhoch.
- Trotz der großen Goldakkumulation seitens der Notenbanken, halten die Zentralbanken einen viel geringeren Anteil an Gold als in der Vergangenheit. *bleiben Sie stets informiert über Edelmetalle & den Kapitalmarkt über unseren [YouTube-Kanal](#).*
- Hedge gegen die ausufernde weltweite Verschuldung wie oben Eingangs beschrieben wurde.
- Die chinesischen Goldimporte erreichen ein Rekordniveau => Die Dedollarisierung angetrieben durch die BRICS-Staaten, ist der globale Trend unserer Zeit. #Soundmoney

Chinese Gold Imports Surge

■ Swiss gold exports to mainland China and Hong Kong



Source: Bloomberg

Positionierung des SOLIT Wertefonds

Für den SOLIT Wertefonds verlief das erste Quartal im Jahr 2024 erfreulich. Wir haben mit einer Gewichtung von knapp 29 % weiterhin Gold als stabilen Anker im Portfolio. Neben unseren Minenaktien, die so langsam aus dem Winterschlaf erwachen, haben wir das Portfolio um einige Dividentitel erweitert. Dies sollte für eine weitere Stabilisierung des SOLIT Wertefonds sorgen und für gute Dividenden-Ausschüttungen für unsere Anleger sorgen.

In Summe verlief der Kursverlauf des SOLIT Wertefonds endlich wieder nach oben, sodass wir im ersten Quartal zum 31.03.2024 mit einem Kurs von 116,45 EUR (Anteilkasse R) abschlossen.

SOLIT Wertefonds – Aktuelle Portfoliostruktur

Unter dem nachfolgenden Link finden Sie zudem die aktuelle Portfoliostruktur, sowie die Gewichtung der verschiedenen Anlageklassen und Vermögenswerte und viele weitere informative Zahlen:

[Aktuelle Portfoliostruktur](#)

Anbei ein grober Überblick mit der prozentualen Gewichtung der einzelnen Anlageklassen. Aktuell ist der Fonds wie folgt positioniert (Stand 31.03.2024):

- 1 % als strategische Cash-Quote
- 32 % physische Edelmetalle
- 24 % Minenaktien
- 35 % Aktien
- 6 % Real Assets (darunter Rohöl und Immobilien)
- 3 % Krypto

Die [Portfoliostruktur](#) des SOLIT Wertefonds aktualisieren wir monatlich für Sie. Über Änderungen informieren wir Sie stets über den [Newsletter](#), [YouTube](#) und monatliche [Fondsmanagerkommentare](#). Dank dieser transparenten Kommunikation sind Sie immer auf dem neuesten Stand der getätigten Investitionen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an kundenbetreuung@solit-fonds.de oder telefonisch unter +49 (0) 6122 58 70 75.

Auf gute und solide Investments!

Ihr Florian Müller
Geschäftsführer

SOLIT Fonds GmbH
Otto-von-Guericke-Ring 10
65205 Wiesbaden

T +(49) 6122 – 58 70-9080
F +(49) 6122 – 58 70-9081
M presse@solit-fonds.de
www.solit-fonds.de

DER SOLIT WERTEFONDS

Der SOLIT Wertefonds – Deutschlands erster offener Sachwertfonds – ist ein von dem Bestsellerautor Marc Friedrich und der SOLIT Gruppe aufgelegter offener Investmentfonds mit dem Zweck des realen Vermögenserhalts in Zeiten überbordender Schulden, Investment-Blasen, Bargeldflut, Bankencrashes sowie Null- bzw. Negativzinsen.

Transparenz wird bei uns großgeschrieben – alles Wissenswerte, Portraits der Akteure sowie eine Übersicht über die aktuelle Portfoliostruktur des SOLIT Wertefonds finden Sie auf der Fondshomepage unter www.solit-fonds.de.

DOWNLOADS: DOKUMENTE SOLIT WERTEFONDS

- [Verkaufsprospekt](#)
- [Basisinformationsblatt \(PRIIPS\) – Anlageklasse R \(Privatkunden\)](#)
- [Basisinformationsblatt \(PRIIPS\) – Anlageklasse I \(Institutionelle Anleger\)](#)
- [Fondsbroschüre / Kurzübersicht](#)
- [Aktuelle Portfoliostruktur](#)

Haftungsausschluss

Wichtiger Hinweis nach §85 WpHG:

Die hier im Artikel vorgestellten Inhalte und Themen dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen kein Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der angesprochenen Anlageprodukte dar. Wir leisten keine Anlageberatung. Dies gilt für sämtliche Kommunikationswege. Unsere kommunizierten Anlageentscheidungen stellen keine rechtsgeschäftliche Beratung dar.